

HeimgartenInfo

Vereinszeitung des Heimgarten e.V.

Februar 2014

Liebe Mitglieder, Freunde und Nachbarn,

heute laden wir alle Mitglieder des Vereins recht herzlich zur diesjährigen

Jahreshauptversammlung

am **Donnerstag, dem 27. März 2014**

im **Gemeindesaal Simon Petrus**
Harksheider Str. 156

Beginn 19.30 Uhr

Zur Erinnerung:

Der Vorstand hat gebeten, noch einmal an den neuen, ab 2014 geltenden Jahresbeitrag für Mitglieder erinnern!

Er beträgt jetzt 15,- Euro pro Familie.

Bitte ändern Sie ggfls. Ihren Dauerauftrag entsprechend.

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung am 27.3.2014

1. Eröffnung der Hauptversammlung und Ehrung der Toten
 2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls vom 22. Februar 2013
 3. Bericht des 1. Vorsitzenden
 4. Kassenbericht, Bericht der Revisoren sowie Entlastung der Kassenwartin
 5. Wahl eines neuen Vorstands
 6. Termine in 2014
 7. Umwelt / Müllberg
 8. Verschiedenes
- Weitere Anträge zur Tagesordnung können ab sofort bei der Geschäftsstelle, Hella Krause, Heiderchenweg 3 eingereicht werden.

Wenn ich die Menschen gefragt hätte, was sie wollen, hätten sie gesagt
schnellere Pferde. Henry Ford

AUTOHAUS SCHEEL GmbH
Hans-Böckler-Ring 1 · Glashütte, beim TÜV Nord

Ihr SEAT und Skoda
Vertragspartner in Norderstedt

Neuwagen
Leasing · Finanzierung

Tel.: 0 40-5 24 85 56
www.autohausscheel.de



SEAT

ZWEI MITTEL GEGEN VERSTOPFUNG!

Wenn der Abfluss dicht ist, nehmen einige die chemische Keule. Tun Sie das nicht! Schonen Sie die Umwelt und rufen Sie uns. Wir kommen auch für Kleinigkeiten.

MACKENS + SOHN GMBH
KUNDENDIENST/NOTDIENST TEL. 608 72 50
SANITÄRE ANLAGEN · BAUKLEMPNEREI
POPPENBÜTTELER BOGEN 17 · 22399 HAMBURG

Erweiterung der Bodendeponie Hummelsbüttel

Wie durch die Medien im September letzten Jahres bekannt sein dürfte, soll im nördlichen Teil der Müllberge auf einer 1.9 Hektar großen Fläche die bestehende Bodendeponie für 300.000m³ Bodenaushub der Deponieklasse 1 erweitert werden. Nach der öffentlichen Bekanntmachung Ende August bestand noch bis zum 10. Oktober im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens die Möglichkeit, schriftliche Einwendungen gegen das Vorhaben bei den beteiligten Dienststellen zu erheben.

Es wäre sicherlich eine böswillige Unterstellung, wenn man behaupten würde, dass die kurze Zeit zwischen der Bekanntmachung und der Möglichkeit für Einwendungen beabsichtigt war. Natürlich wäre es aber auch schöner gewesen, die Anwohner rechtzeitig informell „mit ins Boot“ zu holen und nicht den Versuch zu unternehmen, uns

vor fast vollendete Tatsachen zu stellen. Der Vereinsvorstand sah sich da plötzlich ganz schön in der Bredouille. Wie sollte man so schnell angemessen, gemäß unserer Vereinssatzung und formal richtig reagieren?

Wir haben daher seinerzeit beschlossen, im Rahmen unserer Möglichkeiten Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich einzureichen und damit auf das Planfeststellungsverfahren zu reagieren. Andernfalls hätten wir nach dem 10. Oktober 2013 rechtlich „keinen Fuß mehr in der Tür gehabt“. Auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung im März wird ein Tagesordnungspunkt das Thema „Hummelsbüttler Müllberge“ sein. Gewissermaßen als informelle Diskussionsgrundlage haben wir unsere Einwendungen gegen die Deponieerweiterung im Folgenden nochmals abgedruckt.:

Zitat:

....*Briefkopf Heimgarten e.V*

....*betreff:*

Antrag der Firma Containerdienst Eggers & Sohn GmbH auf Planfeststellung für die Errichtung und den Betrieb einer Erweiterung der Bodendeponie Hummelsbüttel

Einwendung des Heimgarten e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Heimgarten e.V. sind mit mehreren hundert Mitgliedern viele Anwohner der Heimgartensiedlung im Norden von Hamburg zwischen dem Kiwittredder, der Harksheider Straße und der Langenhorner Straße-West organisiert. Das Wohngebiet befindet sich in unmittelbarer Nähe zu den Hummelsbüttler Müllbergen und dem Hummelsee.

Als Anwohnergemeinschaft möchten wir hiermit unsere persönliche Betroffenheit zum Vorhaben der geplanten Mülldeponie Ausdruck verleihen. Bisher sind wir davon ausgegangen, dass außer der jetzt wohl abgeschlossenen Talsohlenverfüllung der alten Müllberge kein weiterer Deponiebetrieb im Planungsraum Hummelsbüttler Feldmark vorgesehen sei. Gestützt wurde diese Annahme bisher von den in den achtziger und neunziger Jahren gemachten politischen Aussagen und dem Gutachten der Umweltbehörde von 1986. Dies hat sich nach der öffentlichen Bekanntmachung zum Planfeststellungsverfahren als Trugschluss erwiesen.

Auch die Aufhebung der Ausweisung der Hummelsbüttler Müllberge als Landschaftsschutzgebiet vor einigen Jahren diente möglicherweise nicht nur der nachträglichen „Richtigstellung“ der Talsohlenverfüllung, sondern wohl eher der Option der Deponieerweiterung.

Viele Anwohner fühlen sich daher getäuscht. Dies wiegt bei denjenigen Anwohnern, die schon in den sechziger und siebziger Jahren in der Heimgartensiedlung gewohnt haben, besonders schwer, da sie in ihrer Lebensqualität durch den damaligen Deponiebetrieb stark beeinträchtigt waren.

Ältere Anwohner berichten von Geruchsbelästigungen und Deponiebränden, deren Abgase und Rauchentwicklungen in südöstlicher Richtung unsere in direkter Nachbarschaft gelegene Siedlung häufig erreicht haben. Das Areal der späteren Müllberge diente vor knapp 50 Jahren als Mülldeponie nicht nur für (Haus- und) Sperrmüll, sondern zur Entsorgung diverser Abfälle unklarer Herkunft, u.a. sollen sichtbar auch Kühlschränke, Autobatterien und sogar Schrottfahrzeuge entsorgt worden sein. Aus heutiger Sicht wurde vor etwa 50 Jahren eine unregelmäßige Abfallentsorgung durchgeführt, in der aktuelle Anforderungen des Abfallrechts keinerlei Bedeutung hatten. Es ist daher davon

auszugehen, dass sich im Bereich der heutigen Müllberge unzählige Altlasten befinden, deren ökologische Brisanz völlig ungeklärt ist. Zu befürchten ist sogar, dass durch die damaligen Brände auch chlorierte aromatische Verbindungen (wie z.B. Dioxine) entstanden sein könnten.

Hinzu kommt, dass man seinerzeit an einer der höchsten Stellen Hamburgs auf einem Geestrücken mit durchlässigem Sandboden eine aus hydrogeologischer Sicht denkbar ungünstige Lage für eine unregelmäßige Mülldeponie gefunden hatte. Derartige Positionierungen ermöglichen unter Berücksichtigung der Strömung des oberflächennahen Grundwassers eine extrem großflächige Verteilung der Kontamination im oberflächennahen Grundwasser.

Nach unserem Kenntnisstand wurden vor etwa 25 Jahren die Trinkwasserbrunnen in der nordwestlich der Müllberge gelegenen Siedlung wegen zu hoher Belastungen durch Chlorkohlenwasserstoffe geschlossen, was auf Grund der hohen spezifischen Dichte dieser Stoffe auch als Nachweis der Undichtigkeit der tiefer gelegenen Geschiebelehmschichten angesehen werden kann.

Bereits in den siebziger Jahren wurden die „Altlasten“ durch den Betrieb der Bodendeponie „gedeckt“. Dies hat vermutlich zunächst zu einer deutlich verlangsamten Auswaschung von Schadstoffen aus den „Altlasten“ geführt. Zu berücksichtigen ist dabei aber, dass diese damit in keiner Weise gesichert sind und gegebenenfalls zukünftige Sanierungen erheblich erschwert werden. Die Erweiterung der Deponie im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens mit der vorgesehenen Basissicherung über den alten Deponieflächen würde zukünftige Sanierungen der ungeklärten Altlasten ausschließen.

Wir möchten gegen den geplanten Deponiebetrieb einwenden, dass aus den dargelegten Gründen eine alte, ungesicherte Deponie mit unklaren Altlasten nicht sicherer wird, wenn man sie mit einer besser gesicherten neuen Deponie überbaut.

Wir möchten weiterhin einwenden, dass sich zumindest aus der wissenschaftlichen Sicht der achtziger Jahre die Hummelsbüttler Feldmark auf Grund ihrer Bodenbeschaffenheit (durchlässige Sandböden, undichte Geschiebelehmschichtung) und Lage (Höhe über NN) nicht als Deponiefläche eignet. Wir möchten in Frage stellen, dass sich dieser Sachverhalt mit Bezug auf die geplante Deponie grundlegend geändert hat.

Wir fragen uns, was bei der Standortwahl für die geplante Deponiefläche ausschlaggebend im Vergleich zu anderen eventuell möglichen Standorten war. Für den Fall, dass überhaupt kein Flächensuchprogramm durchgeführt wurde, möchten wir diesbezüglich unser Unverständnis zum Ausdruck bringen und dies als Einwand gegen das Planfeststellungsverfahren betrachtet wissen.

Im Übrigen machen wir uns alle anderen und deren Argumente, die im Rahmen des o.g. Genehmigungsverfahrens vorgebracht werden, vorbehaltlich vollinhaltlich zu Eigen.

Unterschrift (Ende unserer Einwendungen)

Zitat Ende

Abschließend wäre noch anzumerken, dass sich binnen kürzester Zeit im September die Interessengemeinschaft "Grüne Zukunft für die Hummelsbüttler Müllberge" (<http://muellberge-hummelsbuettel.de>) organisiert hat, in der sich auch einige Nachbarn aktiv engagieren. Es wurden u.a. über 9000 Unterschriften gegen den geplanten Deponiebetrieb gesammelt, die Pressearbeit wurde koordiniert und für die „formaljuristischen Aspekte“ ist eine namhafte Kanzlei beauf-

ragt worden. Der Vorstand des Heimgarten e.V. unterstützt ausdrücklich die Arbeit dieser Initiative. Die eingangs erwähnte „Bredouille des Vorstandes“ wurde durch die schnellen und professionellen Aktivitäten der Interessengemeinschaft erheblich abgemildert. Man hat nicht mehr das Gefühl allein auf weiter Flur zu kämpfen. Alles Weitere auf der Jahreshauptversammlung.

Frank Spielvogel

! Wichtig !

Liebe Hauseigentümer, bitte denken Sie an die jährlich durchzuführende Prüfung der

Rauchwarnmelder!

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass die Dinger wirklich sehr nützlich sind. Allerdings nur wenn nicht sang- und klanglos die Batterie erschöpft ist.



MF

Matthias Flügge
Ihr Elektromeister im Alstertal

Tel. 606 23 56

www.elektro-fluegge.net

Hummelsee 2012



Foto: A. Ehmke

Impressum

Herausgeber:

Heimgarten e.V.

Geschäftsstelle:

Hella Krause, Heidelerchenweg 3, 22399 HH

Redaktion:

Holger Jührend

HeimgartenInfo erscheint 3 bis 4x im Jahr und wird an Mitglieder und Nachbarn kostenlos abgegeben. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt derzeit 15,- € pro Haushalt.

Konto: 1299/129 682

HASPA BLZ 200 505 50

IBAN: DE26200505501299129682

BIC: HASPDEHXXX

Gern werden Anregungen und Wünsche, auch Kritik angenommen unter Mail:

<kontakt.heimgarten@o2mail.de>

Tel.: 0175 8940 443 A/B

(keine SMS)

Moderne Haarpflege

Damen – Herren

Margret Brinkmann

Rethkoppel 42

22399 Hamburg

Tel. 602 21 40

Inh. Margret Brüggemann

HEIZUNGSBAU- u. WARTUNG

Voltemath

...damit alles klappt

Tag + Nacht erreichbar

Tel. 602 22 88

Grünkohlessen im Alten Landhaus am 23.11. 2013

Zum dritten Mal, jetzt schon traditionell, fand im Alten Landhaus unsere Weihnachtsfeier als Grünkohlessen statt. Bei einer Anmeldezahl von 90 Personen (89 sind erschienen) platzte der große Saal fast aus allen Nähten, was die Stimmung bei allen Anwesenden nur noch steigerte. Gelächter kam aus vielen Richtungen und die Gespräche mit Freunden oder Nachbarn waren für alle erfreulich. Große Begeisterung riefen die liebevoll von Bruni Grass und Angela Bahn gestalteten kleinen Präsente hervor. Schnell waren alle mit Getränken versorgt und „das große Essen“ konnte beginnen. Die Mitarbeiter des Alten Landhauses liefen unermüdlich hin und her um die Schüsseln und Platten wieder zu

füllen. Der Koch gab sein Bestes und hat sich selber übertroffen, es schmeckte einfach super gut. Der Schnaps nach dem reichlichen Essen wurde an unserem Tisch mit „Hoch“-Rufen begrüßt und die Stimmung wurde noch etwas ausgelassener. Alle waren sich einig, wieder an einer gelungenen Feier des Heimgartenvereins teilgenommen zu haben. Für 2014 wollten einige schon Karten vorbestellen. Wir, der Vorstand und der Festausschuss sind ebenfalls begeistert und freuen uns, dass das Essen so gut angekommen ist und wollen auch mit der Zustimmung der Mitglieder 2014 wieder im Alten Landhaus zum Weihnachtsessen bitten.

Ein gutes, ruhiges und gesundes neues Jahr wünscht Hella Krause



Foto: A. Ehmke

Unsere vorläufige Veranstaltungsplanung für 2014 :

Mai: Musik-Frühshoppen: So. 18.5. - 11.00 h
August: Kinderfest: Sa. 30.08. (wieder mit Zauberer?!)
Oktober: Laternenumzug: Sa.11.10.
November: Grünkohl: Sa 22.11. 12.00 h Einlass ab 12.30 h Essen

ACHTUNG: Bei diesen Angaben handelt es sich um die ersten Überlegungen unseres Festausschusses. Endgültige Termine geben wir in den kommenden Ausgaben sowie den entsprechenden Einladungen bekannt.



WWW.FINDEISEN-SANITAER.DE

FINDEISEN SANITÄRTECHNIK

"IHR KOMPETENTER PARTNER IN HAMBURG"

HEIMGARTEN 12
22399 HAMBURG
040 - 602 44 00

Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen. Henry Ford



EP: Sommer die DVB-T
ElectronicPartner Fachleute

TV, Video, HiFi, Telecom, PC, Multimedia

Wir meistern jede Reparatur ...
... auch wenn Sie das Gerät
nicht bei uns gekauft haben.

**LCD + PLASMA TV
IM ANGEBOT**

- Schnell
- Zuverlässig
- Preiswert

Shopping im Internet
Über 4000 Artikel ständig
online bestellen.
www.ep-sommer.de

Harksheider Straße 8 • 22399 Hamburg • 040/602 16 59 • Fax: 040/60 67 95 46

Ein Rückblick auf den Laternenumzug am 19 Oktober 2013.

Wie vereinbart trafen sich die fleißigen Helfer zum Aufbau um 16.30 Uhr. Mit geübter Routine wurde alles „in Stellung“ gebracht. Auch die schweren eisernen Platten auf den Gasbrenner des Crêpes-Maker gehievt. Zwischenzeitlich war auch unser Stadtteipolizist Herr Reicherdt vom PK 35 eingetroffen. Er ist sehr interessiert an dieser Vereinsaktivität, da sein Stadtteilverein in Bramfeld demnächst auch einen Laternenumzug durchführt. Langsam erschienen auch die ersten kleinen und großen Laterneläufer, und allmählich füllte sich der Spielplatz. Dann war auch der Spielmannzug TURA-Harksheide zur Stelle und nahm gleich Aufstellung. Der Zug setzte sich alsbald in Bewegung. Es war sehr beeindruckend, wie viele

sich zu dem Umzug eingefunden hatten. Die vielen, zum großen Teil auch selbst gebastelten Laternen zogen durch die Straßen. Vorbei an zahlreichen, hübsch und bunt beleuchteten Gärten. Langsam war es völlig dunkel geworden als die letzten den Spielplatz erreichten. Der Abend fand einen schönen Abschluss bei ausgiebigen Klönschnacks mit Imbiss und kalten und warmen Getränken. Maßgeblich für das gute Gelingen dieser Veranstaltung war die nachbarschaftliche Hilfe von Herrn Jahnecke, der uns wieder einmal den Strom- und Wasseranschluss zur Verfügung stellte. vielen Dank!!! Dank gebührt auch den Autofahrern, die den Zug geduldig vorüber ziehen ließen.



Heidelerchenweg 3 · 22399 Hamburg · info@diamantkernbohrung.de
Tel. (040) 537 02 24 · Fax (040) 537 38 35 · Funk 0171-573 67 67

Gartengestaltung und -pflege

rund ums Jahr nach Ihren Wünschen!

Oldenburg & Schröder GmbH

Tel./Fax: 040 / 608 49 777



Arne Schröder
0176 575 011 00

Bültenkoppel 52
22399 Hamburg

Christian Oldenburg
0176 575 012 00

Besondere Grüße und Glückwünsche gehen diesmal an:

Bruno	Behn	Horst	Kröger
Edgar	Günther	Horst	Rogmann
Hannelore	Knappe	Rosemarie	Hesse
Günther	Schwarzin	Margit	Ehinger
Martha	Luckner	Joachim	Kutter
Karin	Günther	Harri	Bahn
Uwe	Ehinger	Gisela	Dane
Christa	Voigt	Doris	Ehlers
Marianne	Jaepelt	Jochen	Timm
Wanda	Kuhlmann	Ellen	Voss
Siegfried	Utasch	Ute	Wegner-Lehmann

**Wir wünschen den Geburtstagskindern viel Glück und vor allem
Gesundheit.**

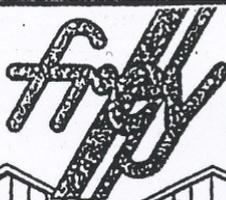
Nimm die Erfahrung und die Urteilskraft der Menschen über 50 heraus aus der Welt, und es wird nicht genug übrigbleiben, um ihren Bestand zu sichern.

Henry Ford

Wolfgang Frey
Floristmeister

Harksheider Str. 49
22399 Hamburg

Tel. 602 28 01



**FLORISTIK
PFLANZEN**



Beitrittserklärung:

Hiermit trete ich in den HEIMGARTEN e.V. ein.

Name: _____

Vorname: _____

Geburtstag: _____

Partner: _____

Geburtstag: _____

Straße: _____ Hausnr.: _____

Ort: _____ 22399 Hamburg _____

Telefon: _____

Hiermit ermächtige ich den HEIMGARTEN e.V. den Jahresmitgliedsbeitrag bei Fälligkeit von folgendem Konto einzuziehen:

Konto-Nr.: _____

BLZ: _____

Bank: _____

Kontoinhaber: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Der Vereinsbeitrag beträgt derzeit 15 Euro pro Familie.

(Stand Januar 2014)